

Presseaussendung der Wiener Plattform Atomkraftfrei am 24.4.2019

Anlässlich des 33. Tschernobyl-Gedenktages hielt die Wiener Plattform Atomkraftfrei eine aufsehenerregende Kundgebung am Wiener Stephansplatz ab: Es wurden berührende Fotos von verstorbenen und kranken Kindern und Liquidatoren gezeigt, die Opfer der Atomkatastrophe von Tschernobyl wurden.

Viele Passanten hielten inne, viele kamen zum Info-Tisch, um auf einer der aufliegenden Listen zu unterschreiben und damit gegen die Atomindustrie zu protestieren, insbesondere gegen die Inbetriebnahme des grenznahen Atommeilers Mochovce 3.

Vielen Menschen ist bekannt, dass der Reaktor den heutigen Sicherheitsstandards nicht entspricht. Denn dieser Reaktor ist ein Mix aus alten und neuen Bauteilen: Seit Baubeginn im Jahr 1985 soll er nun nach langen Pausen und vielen Pannen 2019 in Betrieb gehen. Selbst Atomkraftbefürworter stellen grobe Sicherheitsmängel fest.

Deshalb appelliert die Wiener Plattform Atomkraftfrei im Namen der vielen Unterzeichnerinnen und Unterzeichner an die österreichische Bundesregierung, die Inbetriebnahme des Reaktors Mochovce 3 zu blockieren und eine internationale, unabhängige Sicherheitsüberprüfung (UVP) zu verlangen.

**Ohne eine neue UVP darf Mochovce 3 nicht in Betrieb gehen!
Alle Menschen sind sich einig: Mochovce 3 darf kein neues Tschernobyl werden!**

Wiener Plattform Atomkraftfrei

Mag.a Paula Stegmüller

0664 31 49 305